



Fotos (2): Minke



Die Hausgruppen

Die Siedlung soll in mehreren Bauabschnitten realisiert werden. Jeder Bauabschnitt soll eine Hausgruppe von ca. 8-12 Wohneinheiten umfassen, die jeweils um eine gemeinsame „Mitte“ gruppiert sind. An dieser Stelle befindet sich jeweils eine zu einem kleinen Platz erweiterte Wegfläche, ein Teich, der gleichzeitig als Regenwasserauffangbecken dient, die gemeinsamen PKW-Abstellplätze und die Müllsammelstelle. Mit der Trennung in Hausgruppen und Bauabschnitte soll ein allmähliches und organisches Wachstum der Siedlung erreicht werden. Die Bauherren der späteren Bauabschnitte sollen aus den Erfahrungen der ersten lernen können. Umgekehrt können die „älteren“ Bewohner der Siedlung bei der laufenden Anpassung und den Erweiterungen ihrer Häuser aus den Erfahrungen der „jüngeren“ Bauherren lernen.

Die Erschließung

Um die Siedlung ohne viel Flächenverbrauch und Asphaltperfektionismus erschließen zu können, hat sich der Arbeitskreis mit der Stadt auf eine private Erschließung geeinigt. Öffentliche Straßen sind lediglich der Frasenweg im Osten, die Schwedesstraße im Westen und die Verlängerung des „Wegs in der Aue“ im Norden. Vom Frasenweg aus wird die erste Hausgruppe erschlossen. Der „Weg in der Aue“ wird als Stichstraße mit einer großen Wendeplatte (ϕ 22 m) von der Stadt ausgebaut werden, wie dies zur Wartung eines unterirdischen Kanalbauwerks vom Tiefbauamt verlangt wurde. Diese Straße erschließt die übrigen Hausgruppen. Als asphaltierte und verkehrsberuhigte Straße ist sie auch eine attraktive Spielfläche zum Rollschuhfahren u.ä., wie sie in Abmessungen und Oberfläche innerhalb der Siedlung nicht vorzufinden ist.

Frasenweg und „Weg in der Aue“ werden durch einen neuen Weg verbunden, der in Ost-West-Richtung durch die Siedlung führt und an dem alle Häuser und Plätze liegen. Dieser Privatweg wird nur im Ausnahmefall befahren (z.B. Anlieferung, Rettungsdienste); die Autos bleiben auf den Plätzen in der Nähe der Erschließungsstraße, an denen sich die geforderten Stellplätze für KFZ befinden. Der Weg durch die Siedlung bleibt damit im wesentlichen Fahrrädern und Fußgängern vorbehalten. Durchgesetzt

werden konnte, daß dieser Weg nach dem unmittelbar benachbarten Wasserturm des Bundesbahnausbesserungswerks benannt ist – ein wesentliches Orientierungsmerkmal für die Siedlung und ein erhaltungswürdiges Industrie-Baudenkmal.

Zum räumlichen Konzept

Bei der Entwurfsplanung standen verschiedene, sich z.T. ausschließende Ziele einander gegenüber, u.a.

- max. Besonnung aller Südfassaden, auch im Winter,
- Bildung dichter Straßenräume, direkter Straßenbezug aller Häuser,
- sonnige Freiräume,
- private, d.h. nicht unmittelbar einsehbare Freiräume,
- öffentliches/halböffentliches „Vorne“, privates „Hinten“,
- kurze nicht-öffentliche Erschließung.

Die Konflikte zwischen diesen Ansprüchen traten vor allem für die im Norden gelegenen Grundstücke auf. Die Forderungen nach Besonnung der Südfassaden und nach sonnigen privaten Räumen erschienen in dieser Lage bedeutsamer als dichte Straßenräume, wie sie in der gegenwärtigen Architekturdiskussion gefordert werden. Als Abgrenzung und Übergangszone ist den nördlichen Häusern daher eine Schuppen- und Nebenhauszone vorgelagert. Dennoch verfügen diese Häuser über eine „Rückseite“, den Wirtschaftsteil auf der Hangseite des Grundstücks. Die Lage und Höhe der Häuser an der nördlichen Grundstücksgrenze will sich zudem in die räumlich auffällige Kulisse einer Pappelreihe und eines gegenüberliegenden Hangs einfügen. Gleichzeitig wird hierdurch ein eindeutiger Siedlungsrand gegenüber dem Landschaftsschutzgebiet formuliert.

Die Freiflächen

Landschaftsplan und Freiflächenplan stecken einen groben Rahmen für die Entwicklung der Außenräume ab. Sie bestimmen die Lage der Wege und Stellplätze, die Form des Lärmschutzwalls und Abgrenzung der Siedlung nach außen. Sie legen auch fest, daß zur Ergänzung der vorhandenen Bäume standortgerechte Bepflanzung (im wesentlichen Laubgehölze/Obstbäume) erfolgen soll und schlagen hierfür eine Auswahlliste von Gewächsen vor. Darüber-